

QUELLE	Macht und Ohnmacht / Krieg und Katastrophen	SEK I Nationalsozialismus SEK I Nationalsozialismus / Soziale Bewegungen
--------	---	--

AUSZUGE AUS DER REDE DES PRÄSIDENTEN
DES HAMBURGER STRAFVOLLZUGSAMTES MAX LAHTS
VOM 4. 9. 1933

1 Ich habe Sie hier antreten lassen, um Ihnen mitzuteilen, dass der Herr Reichsstatthalter
2 mit dem heutigen Tage die Schutzhaftgefangenen dem Strafvollzugsamt unterstellt hat.
3 Die Veranlassung und Ursache hierzu ist die Erkenntnis, dass ein großer Teil von Ihnen
4 nicht gewillt ist, seine feindliche Einstellung dem neuen Staat gegenüber aufzugeben, wie
5 Sie es durch Ihr Gesamtverhalten immer wieder zum Ausdruck gebracht haben.
6 Insbesondere ist bekannt geworden, dass Sie sich über die Schutzhaft, wie sie bisher
7 durchgeführt wurde, lustig gemacht, dieselbe mit einer Kleinkinderbewahranstalt
8 verglichen und in den Gemeinschaftssälen die wüstesten Hetzreden gehalten haben.
9 Diese unhaltbaren Zustände werde ich als Präsident des Strafvollzugsamtes restlos
10 beseitigen.

11 Das Strafvollzugsamt wird Ihnen als bewussten Feinden des nationalsozialistischen
12 Staates zielbewußt, unerbittlich und hart unter Einsatz aller Mittel beweisen, daß
13 niemand ungestraft den Staat Adolf Hitlers in seiner Aufbauarbeit stören darf.

14 Mit dem heutigen Tage werden Sie nach einer neuen Schutzhaftordnung behandelt.
15 Die neue Schutzhaftordnung wird Ihnen Gelegenheit geben, unter Beweis zu stellen, ob
16 Sie gewillt sind, von Ihrer bisherigen staatsfeindlichen Einstellung abzugehen, so daß ich
17 Sie dann mit gutem Gewissen als vollwertige Mitglieder des Deutschen Volkes der
18 Freiheit, d. h. Ihren Familien und sonstigen Angehörigen zurückgeben kann. Im andern
19 Falle werden Sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ich Sie so lange hier behalte,
20 bis die Überzeugung Ihrer gänzlichen Umkehr für mich gewährleistet ist (...) (...) In die 3.
21 Gruppe kommen diejenigen von Ihnen, die sich besonders aufsässig und ungehörig
22 aufgeführt haben und überdie infolge besonders feindlicher Einstellung gegenüber Volk
23 und Staat die Schutzhaft verhängt ist. Die Angehörigen der 3. Gruppe sitzen in Einzelhaft.
24 Selbstverständlich haben sie keinerlei Schreiberlaubnis; es besteht für sie ein
25 Rauchverbot, und sie dürfen keinerlei Besuch empfangen. Ausserdem erhalten sie nur
26 jeden 3. Tag warmes Essen und weiches Nachtlager. Über die besonders aufrührerischen
27 unter ihnen wird der Dunkelarrest verhängt.

28 Die Entlassung der Schutzhäftlinge erfolgt nur mit meiner Zustimmung durch den
29 Lagerkommandanten.

30 Die Einteilung nach Ihrer bisherigen Führung wird Ihnen noch bekannt gegeben.
31 Ihre Behandlung wird sich nach Ihrem bisherigen und zukünftigen Verhalten richten. Sie
32 wird hart, aber gerecht sein. Sie wird erfüllt werden zum Schutze des Deutschen Volkes
33 und für Sie, so lange Sie Feinde des Deutschen Volkes und Staates sind, eine ange-
34 messene sein.

Aus: Gefängnismuseum Glasmoor